

Dienstag, 11. März**Workshop Bewerbungstraining**

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen, die Sie bei der Bewerbung bewegen, damit Sie gut vorbereitet und gelassen in Ihre Bewerbungsphase einsteigen können. Das Seminar dauert ca. 2–2,5 Stunden, ist für Studierende kostenfrei und findet statt um 18 Uhr bei MLP Bonn (Trierer Str. 70–72, 53115 Bonn).

Berichte **bAStA**

aus dem **allgemeinen StudentInnenausschuss**

Streik an der Uni Bonn

Am 5.03.2008 machte die Nasse-Mensa dicht und das Uniradio fiel aus

Am Mittwoch, den 5. März kam es bundesweit zu Warnstreiks im öffentlichen Dienst. Am Köln/Bonner Flughafen mussten 11 Flüge gestrichen werden, die GepäckarbeiterInnen legten schon um 4 Uhr morgens ihre Arbeit nieder. In Bonn fuhren keine Straßenbahnen, die Busse der sechshunderter-Linie fielen aus. Der Müll wurde nicht entsorgt, in Krankenhäusern arbeitete

Mensen Poppelsdorf, Venusberg (venusberg bistro), Rheinbach und St. Augustin werden ganz normal ihren Dienst antreten und für die Studierenden und Gäste kochen. Damit jeder morgens Brötchen und Kaffee bekommt und pünktlich ab 11:30 Uhr das Mittagessen auf dem Tisch steht“, so Pia Grünberg, Leiterin der Gastronomie des Studentenwerks Bonn. Aber dennoch: Die Hauptmensa

in der Nassestraße blieb geschlossen. Die vielen Studierenden aus Hauptgebäude, Juridicum und der ULB standen vor verschlossenen Türen und mussten nach Alternativen suchen. Diese bot und fand sich im unweit entfernten Carl's Bistro, das sich während der gesamten Mittagszeit über einen riesen Ansturm

konnten. Doch auch um 14 Uhr war der Normalbetrieb noch nicht wieder hergestellt, denn der „Moderator vom Dienst“ konnte aufgrund des bestreikten öffentlichen Nahverkehrs keine Möglichkeit finden, ins Studio zu kommen. So wurde kurzfristig umdisponiert und die Sendung spontan von den Anwesenden moderiert.

Und das ist wohl auch das Resümee von diesem bundesweiten Warnstreiktag. Irgendwie hat wohl jeder etwas davon mitbekommen. Es galt dann, sich flexibel zu zeigen und spontan umzudisponieren; dann war alles schon wieder halb so schlimm. Oder?! Außerdem waren die meisten öffentlichen Einrichtungen gut auf die Konsequenzen des Streiks eingestellt und stellten im Internet viele Serviceangebote ein, sodass man sich schnell und umfassend über die Ausfälle und Ausweichmöglichkeiten informieren konnte.

Charlotte Echterhoff (bAStA-Redaktion)



nur das Notpersonal, in KiTas wurden die Kleinen nicht empfangen.

Bei Schulkindern wurde der Streik als Entschuldigung für Fehlen akzeptiert und für unzählige berufstätige PendlerInnen war es unmöglich, zur Arbeitsstelle zu gelangen. Nur die Deutsche Bahn fuhr; zumindest nach Auskunft der Deutschen Bahn.

An der Universität Bonn hat der Streik nur mittelgroßen Schaden angerichtet; zum Beispiel war der Betrieb in den Mensen größtenteils unbeeinträchtigt: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den

freuen konnte und kaum mit dem Bedienen nachkam. In der „Römermensa“ sahen sich die Studierenden einem eingeschränkten Angebot gegenüber.

Außerdem vom Streik betroffen schien das Uniradio zu sein. Zunächst fiel die Livesendung von 9–12 Uhr aus. In der Schicht von 12–14 Uhr schien die Technik zu streiken, und zwar nicht zu knapp. Die Studierenden, die für diese Schicht das Sendestudio unter Carl's Bistro aufgesucht hatten, kämpften unerbittlich mit der Technik, bis sie den normalen Betrieb um 14 Uhr wieder aufnehmen

MACH MIT!

Vom 2. bis 8. Juni 2008 wird an der Universität Bonn ein „festival contre le racisme“ (Festival gegen Rassismus) stattfinden.

Bist du StudentIn an der Uni Bonn und möchtest gerne mitmachen? Hast du eine tolle Idee für eine Ausstellung, Informations- oder Kulturveranstaltung? Dann melde dich bei uns!

Kontakt:

E-Mail: integration@asta.uni-bonn.de

Tel: 017620614358

Diese Woche in der bAStA

Topthemen:	Studentenwerk an der Uni Bonn streikte am 5. März	Seite: 1
Referate/AStA-Intern:	SportreferentIn gesucht	2
Hochschulpolitik:	Stellenstreichungen an der Uni Bonn	3
Termine:	Studierendenparlament tagt am 14. und 18. März	4

Wanted: SportreferentIn

Du bist an Sport interessiert, kontaktfreudig und hast Lust Sportveranstaltungen zu organisieren?

Dann wäre der Posten der/s Sportreferent/ in genau das Richtige für dich.

Während des Bürodienstes im Sportreferat wirst du mit SportlerInnen verschiedener Sportarten in Kontakt kommen. Das Referat ist Mo.–Do., 12.00–14.00 Uhr und in den Semesterferien Di. & Do 12.00–14.00 Uhr geöffnet. Du arbeitest in einem guten Team bestehend aus zwei gleichberechtigten SportreferentInnen. Du

kannst deine Ideen für das Sportprogramm in die Planung für die kommenden Semester mit einbringen. Dazu gehören die Einführung neuer Sportarten, Einstellungen von ÜbungsleiterInnen und die Organisation von Sportveranstaltungen des Bonner Hochschulsporttages am „Dies Academicus“. Bei allen diesen Dingen wird dir die Obleuteversammlung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dein Einsatz im Referat beginnt am 1. Mai 2008.

Deine Amtszeit endet am 30. April 2009. Mitunter tritt der derzeitige Sportreferent wieder zur Wahl an.

Eine aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 29. März 2008 im Sportreferat, Nassestr. 11, 53113 Bonn einreichen. Dort kannst du auch bei deinem zukünftigen Kollegen noch mehr Infos zum Sportreferat erfragen.

Lars Ehrlich (AStA-Sportreferent)

Internationales Kultur Integration

Das neue „IKI“-Referat stellt sich im Interview vor

Wie baut sich das Referat auf und welche Aufgaben übernimmt ihr?

Natali (Internationales): Letztes Jahr wurde der AStA neu strukturiert und unter anderem drei Referate (Internationales, Kultur und das autonome Ausländerreferat) räumlich und strukturell zusammengelegt. Die Unterreferate Internationales und Kultur teilen sich zudem eine Referentin. Damit haben wir drei Unterreferate und drei Schwerpunkte:

Die Betreuung ausländischer StudentInnen erfolgt durch das Referat für Integration. Um kulturelle Belange von Studierenden an der Uni Bonn kümmert sich das Kulturreferat. Und rund ums Ausland (Studium, Praktika, Arbeiten und Sprachunterricht im Ausland) berät das Referat für Internationales.

Was habt ihr im Wintersemester 2007/08 gemacht?

Janique (Integration): In diesem Semester haben wir unter anderem Veranstaltungen über Stipendien, AIDS und Kindersoldaten angeboten. Darüber hinaus hat das Referat eine Initiative namens „Internationaler Kaffeetreff“ ins Leben gerufen. Es handelt sich bei dieser Initiative um regelmäßige Treffen, bei denen ausländische Studierende die Möglichkeit haben andere StudentInnen kennen zu lernen, vor allem Muttersprachler.

Was verbirgt sich hinter dem Projekt „Network of international student engagement“?

Martin (Internationales): Das Projekt soll langfristig ein Kooperationsnetzwerk zwischen west- und osteuropäischen Studierendenschaften schaffen.

Bisher wurden drei Treffen durchgeführt. Bei diesen Treffen haben sich die Teilnehmer

(25 TeilnehmerInnen pro Universität) in Seminaren, Workshops und Exkursionen mit Themen wie Migration, Europäische Integration, Ökologie, Hochschulpolitik usw. auseinandergesetzt. Auch wurden bei diesen Treffen die vielfältigen Möglichkeiten studentischen und zivilgesellschaftlichen Engagements aufgezeigt. Und natürlich auch enge Freundschaften geknüpft.

Die Studierendenschaften der Universitäten Kaliningrad und Krakau sind schon Kooperationen mit Moskau und Minsk in Weißrussland eingegangen. Somit hat sich das langfristige Ziel, ein Kooperationsnetzwerk zwischen Studierendenschaften aufzubauen, erfüllt. Unser Referat fungiert als Schnittstelle zwischen den am NOI-SE-Projekt teilnehmenden Universitäten.

Was sind Hauptgründe für ein Auslandssemester?

Natali (Internationales): Es nutzt sicherlich der späteren Karriere, wenn man Auslandserfahrungen mitbringt. Das Studium, finde ich, ist eine der einfachsten Möglichkeiten um wertvolle Auslandserfahrungen zu sammeln. Die zahlreiche Austauschprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten etc. unterstützen einen dabei. Außerdem glaube ich, dass jeder das finden wird, was er sucht. Schließlich entscheidet jeder selbst für welche Uni oder Land man sich bewirbt und wie man seine Zeit vor Ort verbringen will.

Davon mal abgesehen, lernt man viele junge Leute kennen, die alle auch noch verschiedene Sprachen sprechen und die man später auch noch in ihren Heimatländern besuchen könnte. In der Uni muss man sich der englischen oder anderen Fremdsprache stellen. Dazu fremde Umgebung, ungewohntes Essen, lauter Freizeitaktivitäten.

Was habt ihr euch vorgenommen, um die Auslandsstudienberatung zu verbessern?

Natali (Internationales): Den Verbesserungsbedarf sehen wir weniger in der Beratung bei uns oder im Dezernat für Internationale Angelegenheiten der Uni, als in der allgemeinen Stimmung, die vorherrscht. Die Studierende, vor allem neuer Studiengänge, sollten viel mehr zum Auslandsstudium ermuntert werden. Dafür brauchen sie nicht nur attraktive Auslandsangebote, sondern auch Zeit für ein Auslandssemester. Bisher suggeriert man jedoch vor allem den BA-Studenten, dass sie diese nicht haben. So können sie durch den durchorganisierten Studienplan immer weniger praktische Erfahrungen in Nebenjobs machen und stehen dem Auslandsstudium kritisch gegenüber, weil zum Beispiel nicht alle im Ausland erbrachten Leistungen als solche voll anerkannt beziehungsweise angerechnet werden.

Ferner kann man internationales Flair auch nach Bonn holen. Dazu sollte zum Beispiel die Betreuungsgebühr für ausländische Studierende abgeschafft werden, mehr Stellen für Gastdozenten bereitgestellt und mehr fremdsprachigen Unterricht/Vorlesungen angeboten werden. Damit wirbt die Uni bereits seit langem auf ihrer Homepage. Die Realität sieht häufig anders aus.

Selbstverständlich müssen die Studierenden auch selbst aktiv werden und die bereits vorhandenen Möglichkeiten nutzen bzw. stärker nachfragen. Ihr wisst schon, die Nachfrage bestimmt das Angebot.

Charlotte Echterhoff und Angela Marquardt

Stellenstreichungen an der Universität Bonn

Das AStA-Referat für Politik und Ökologie lädt zu einer Gesprächsrunde am 25.03.2008 ein

Das AStA-Referat für Politik und Ökologie lädt zu einer universitätsübergreifenden Gesprächsrunde zu den Stellenstreichungen an der Uni Bonn ein. Diese wird am Dienstag, den 25. März 2008, um 18 Uhr in der Mensa Nassestr. 11, Etage II stattfinden.

Gemeinsam mit studentischen Vertreterinnen und Vertretern des AStA, der Fakultätsräte, des Senats, der Fachschaften, der freien Bildung Bonn, weiteren Gremien, den Gewerkschaften sowie an dem Thema interessierten Studentinnen und

Studenten möchten wir einen Runden Tisch organisieren, an dem wir über den massiven Stellenabbau diskutieren. Dabei ist es uns insbesondere wichtig mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen aus den verschiedenen Fachbereichen gemeinsam zu sprechen. Denn schließlich sind wir Studierende nicht nur an unseren einzelnen Fakultäten, sondern vielmehr als Studierendenschaft insgesamt von den Stellenstreichungen betroffen.

Ziel der Veranstaltung ist einerseits Informationsaustausch, andererseits möchten wir

im Sinne der Studierendenschaft darauf hinarbeiten, eine Positionierung zu finden, mit der wir gemeinsam in die Öffentlichkeit gehen können.

Darüber hinaus soll es auch um die konkrete Planung gemeinsamer Aktionen gehen, die der AStA unterstützen möchte.

Wir hoffen auf euer zahlreiches Kommen,
*Martin Commentz fürs AStA-Referat Politik
und Ökologie*

Stellenstreichungen – ein unlösbares Problem?

Gemeinsam nach Lösungen suchen

Im Hochschulentwicklungsplan gibt die Universität öffentlich bekannt, dass in den kommenden zwei Jahren 150 Stellen im Wert von jeweils 50.000 Euro eingespart werden müssen. Dies entspricht einer Gesamtsumme an Einsparung von 7,5 Millionen Euro. Die Gründe dafür liegen in der neuen finanziellen Autonomie der Universitäten durch das Hochschulfreiheitsgesetz. Nun müssen Kosten, die vorher durch das Land getragen worden sind selber bestritten werden. Dazu gehören unter anderem Versicherungen, die Kosten des Fuhrparks und die Kosten für den Hochschulrat. Daher kann man von einer realen Kürzung der Landesmittel sprechen.

Das Finanzloch soll nun über Einsparungen beim Personal gestopft werden. Besonders betroffen davon sind die kleinen Fächer wie Ethnologie, Medizingeschichte und Slavistik, bei denen eine Einsparung zu einer Schließung des Faches führt. Dies führt einerseits zu einer Verschlechterung der Studienbedingungen, da weniger Personal nicht die selbe Leistung erbringen kann. Andererseits wird so der Wissenschaftsstandort Bonn beschädigt, da die Breite der Forschung abnehmen wird. Doch sind Stellenstreichungen der einzige Weg?

Bisher hat sich die Universität nicht dazu durchringen können deutlich eine Erhöhung der Landesmittel zu fordern. Im kleinen Kreis ist der Unmut gegenüber der Landesregierung schon zu spüren, jedoch ist die Wirkung nicht öffentlich spürbar. Es muss klar gemacht werden, dass erheblich mehr Geld in die Hochschulen investiert werden muss. Wir brauchen eine deutlich höhere Zahl an Studierenden, um den Zugang zum

Studium allen sozialen Schichten zu öffnen. Wir brauchen dafür mehr Personal an den Hochschulen, um eine qualitativ hochwertige Lehre zu gewährleisten. Wir brauchen eine starke Wissenschaft und Forschung, um den Studierenden auch nach dem Studium eine Perspektive zu bieten. Wir brauchen dafür das Geld des Landes.

Den Stellenstreichungen müssen wir nicht

widerstandslos gegenüberstehen. Es gibt Alternativen, die von einer großen Mehrheit getragen werden sollten. Gemeinsam sind wir stark und können das Schlimmste von der Universität abwenden. Daher nehmt zahlreich an den Treffen teil und helft mit, Alternativen zu benennen und zu stärken.

Christopher Paesen (AStA-Vorsitzender)



Das Sportprogramm 2008 ist da!

Es liegt vielerorts an der Universität aus und kann unter www.sport.uni-bonn.de abgerufen werden.

Zu fast jeder Tageszeit ist ein echt bewegendes Angebot für die Studierenden der Universität Bonn im Programm. Mehr als 400 Kurse mit über 11.000 Kursplätzen in mehr als 90 Sportarten stehen zur Auswahl bereit.

Für die meisten Kurse muss man sich nicht anmelden; für die anmeldepflichtigen (ist dem Sprotheft zu entnehmen) startet die Online-Anmeldung am Freitag, den 28. März um 10 Uhr.

Dienstag, 11. März**Workshop Bewerbungstraining**

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen, die Sie bei der Bewerbung bewegen, damit Sie gut vorbereitet und gelassen in Ihre Bewerbungsphase einsteigen können. Das Seminar dauert ca. 2–2,5 Stunden, ist für Studierende kostenfrei und findet statt um 18 Uhr bei MLP Bonn (Trierer Str. 70–72, 53115 Bonn).

Freitag, 14. März**Studierendenparlaments-Sitzung**

19 Uhr in der Mensa-Nassestr. (2. Etage)

Dienstag, 18. März**Studierendenparlaments-Sitzung**

19 Uhr in der Mensa-Nassestr. (2. Etage)

Dienstag, 25. März**Stellenstreichungen an der Universität Bonn**

Das AStA-Referat für Politik und Ökologie lädt zu einer universitätsübergreifenden Gesprächsrunde zu den Stellenstreichungen an der Uni Bonn ein. Diese wird am Dienstag, den 25. März 2008, um 18 Uhr in der Mensa Nassestr. 11, Etage II stattfinden.

**Freitag, 28. März****Online-Anmeldung für den Uni-Sport**

Ab 10 Uhr kann man sich für das Sportprogramm des Sommersemesters 2008 für die anmeldepflichtigen Kurse online unter www.sport.uni-bonn.de anmelden.

**IKI sucht Band!**

Das Referat für Kultur, Internationales und Integration sucht für den 08.06.08 eine Band.

Seid ihr eine coole Band mit coolen Songs und habt ihr immer vor Studenten spielen wollen, dann meldet euch bei uns.

E-Mail: integration@asta.uni-bonn.de

Telefon: 017620614358 / 01747923502



Das volle Programm!

der AStA-Laden

www.asta-bonn.de/astaladen

Angebot der Woche:

Druckbleistift 0,70 Euro

Taschenkalender ab 1,10 Euro

Wandkalender 2 Euro

Kollegeblock 1,10 Euro

3 St	3,10 Euro
5 St	5,10 Euro
10 St	9 Euro

Nassemensa

1. Stock

12:00 – 14:00

der AStA-Laden

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 14–16 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Di 12–14 Uhr	Studieren mit Kind
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
(und nach Vereinbarung)	

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Di 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 14	Di 14–16 Uhr & Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 16	Di, Do 12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 16	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15	Mo– Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Di & Do 12–14 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 16	Di– Do 15–17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Do 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
Beglaubigungen	11–12 Uhr (Sekretariat), Mo–Fr 12–13 Uhr (Sozialreferat)

Impressum

Redaktion:
Charlotte Echterhoff, Angela Marquardt und
Florian Witthöft

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 12. März 2008, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn